



PRESSEMITTEILUNG

Reform des WEG-Rechts auf richtigem Weg

Berlin, 28. August 2019 – „Wir begrüßen die vorgelegten Ergebnisse der Bund-Länder-Arbeitsgruppe. Das ist eine gute Grundlage für einen Gesetzesvorschlag. Die WEG-Reform ist auf dem richtigen Weg.“ So bewertet Markus Jugan, Vize-Präsident des Immobilienverbandes IVD und Vorsitzender des Bundesfachausschusses Immobilienverwalter, den Abschlussbericht einer Expertenrunde zur WEG-Reform, die vom Bundesministerium der Justiz und für den Verbraucherschutz und der Bayerischen Staatskanzlei für Justiz geleitet wurde.

Aus Sicht des IVD kommt man den wesentlichen Zielen der Reform durch die Bund-Länder-Vorschläge näher. Eine Reform sollte Sanierungen und Modernisierungen an Wohneigentumsanlagen leichter möglich machen. Der Schwerpunkt liege dabei auch auf der Förderung von Elektromobilität und der Schaffung von Barrierefreiheit. Und: Die Reform sollte zudem die Verwaltung des Gemeinschaftseigentums effizienter gestalten und Miet- und WEG-Recht harmonisieren.

Der IVD hatte sich mit einer Fachtagung und renommierten Experten an der Diskussion um die WEG-Reform beteiligt und gewichtige Vorschläge eingebracht. „Der Abschlussbericht folgt vielen unserer Empfehlungen. So sollen unter anderem die Abstimmungen über bauliche Veränderungen, wie insbesondere die Herstellung von Barrierefreiheit, die Einrichtung von Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeugen und Maßnahmen des Einbruchschutzes, deutlich erleichtert werden. Dazu sollen die erforderlichen Beschlussmehrheiten und die damit verbundenen Kosten abgesenkt werden“, sagt Jugan. Auch dass das Beschlussfähigkeitsquorum bei

Eigentümersammlungen aufgehoben werden soll und die Verwalter grundsätzlich mehr Befugnisse erhalten, bewertet der IVD-Vizepräsident positiv.

„Besonders freut mich aber, dass für WEG-Verwalter ein Sach- und Fachkundenachweis eingeführt werden soll. Das ist notwendig, da die Reformvorschläge insgesamt eine deutliche Kompetenzerweiterung des Verwalters nach sich ziehen. Die gesetzlich geregelte Qualifizierung und Zertifizierung der Immobilienberufe ist ein zentrales Anliegen unseres Verbandes“, so Jugan.

Dennoch sieht Jugan im Abschlussbericht noch Nachbesserungsbedarf. So ist beispielsweise nicht vorgesehen, das Quorum für Umlaufbeschlüsse abzusenken. Dabei scheitern laut IVD in der Praxis derartige Beschlussfassungen häufig daran, dass nicht alle Eigentümer zustimmen. Notwendige Maßnahmen werden so häufig blockiert. Um die Handlungsfähigkeit von Eigentümergemeinschaften zu stärken, plädiert der IVD dafür, das Quorum auf eine doppelt qualifizierte Mehrheit abzusenken. Der IVD werde sich mit bei den nun folgenden Beratungen weiter intensiv mit seinen Vorschlägen einbringen.

Über den IVD Bundesverband

Der IVD ist die Berufsorganisation und Interessensvertretung der Beratungs- und Dienstleistungsberufe in der Immobilienwirtschaft. Der IVD betreut 6.000 Mitgliedsunternehmen mit gut 100.000 Beschäftigten. Die 1.800 Wohnungsverwalter im IVD verwalten rund 3,5 Millionen Wohnungen. Die Immobilienmakler des Immobilienverbandes beraten jährlich rund 40 Prozent aller Immobilientransaktionen. Damit setzen sie über 405.000 Vermittlungen pro Jahr mit einem Transaktionsvolumen von knapp 95 Milliarden Euro um. Die Immobilienbewerter stellen die Königsklasse dar, wenn es um den Marktwert einer Immobilie geht. Zu den Mitgliedsunternehmen zählen auch Bauträger, Finanzdienstleister und viele weitere Berufsgruppen der Immobilienwirtschaft. Die Aufnahme in den IVD Bundesverband erfolgt nach Abschluss einer umfassenden Sach- und Fachkundeprüfung und gegen Nachweis des Abschlusses einer Vermögensschadenhaftpflichtversicherung. Der vollständige Name des Verbandes lautet: „Immobilienverband Deutschland IVD Bundesverband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen e.V.“. Der IVD ist 2004 hervorgegangen aus den Traditionsverbänden Verband Deutscher Makler (VDM) und Ring Deutscher Makler (RDM). Der IVD blickt somit auf eine langjährige Historie zurück. Der RDM hatte sich 1924 gegründet.



IVD Bundesverband

Heiko Senebald

Tel: (030) 27 57 26 15

Mobil: 0171 1907682

E-Mail: heiko.senebald@ivd.net

Pressekontaktstelle:

PB3C GmbH

Tel: (030) 72 62 76 152

E-Mail: pressekontakt@ivd.net

Diese und weitere Pressemitteilungen finden Sie im Internet unter <https://ivd.net> (Pressemitteilungen/Presse).